



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzelle oder deren Raum 10 R. Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 6.

Groß-Strehlitz, den 7. Februar

1894.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der in der Stadt Gleiwitz auf Dienstag den 27. März d. J. anberaumte Krammarkt schon

Dienstag, den 20. März d. J.

abgehalten werden wird.

Oppeln, den 17. Januar 1894.

Der Regierungs-Präsident.

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien zu Breslau wird der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Steinau a/D im Monat Juli d. J. gelegentlich der daselbst stattfindenden Thierschau eine öffentliche Verloosung von landwirthschaftlichen Gegenständen veranstalten und zu diesem Zwecke 16 000 Loose à 1 Mark innerhalb der Provinz Schlesien ausgeben.

Oppeln, den 24. Januar 1894.

Der Regierungs-Präsident.

J. V. Hüpeden.

Betrifft Maul- und Klauenseuche.

Wie mir mitgetheilt worden ist, besteht in weiteren Kreisen die Auffassung, daß durch die in den öffentlichen Blättern erfolgte Bekanntmachung des Erlöschens der Maul- und Klauenseuche zugleich diejenigen Verkehrsbeschränkungen, welche von Obrigkeitwegen zum Zweck der Verhinderung der Weiterverbreitung dieser Seuche haben angeordnet werden müssen, außer Kraft treten. Diese Ansicht ist durchaus irthümlich. Es bleiben vielmehr jene Verkehrsbeschränkungen so lange in Geltung, bis sie ausdrücklich aufgehoben werden.

Indem ich darauf hinweise, daß nach § 328 des Reichs-Strafgesetzbuches mit Gefängniß bis zu einem Jahre bestraft wird, wer die Absperungs- oder Aufsichtsmahregeln oder Einfuhrverbote, welche von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einführens oder Verbreitens von Viehseuchen angeordnet sind, wissentlich verlegt, sowie mit Gefängniß von einem Monat bis zu zwei Jahren, wenn in Folge dieser Verletzung Vieh von der Seuche ergriffen worden ist, mache ich darauf aufmerksam, daß im hiesigen Kreise neben dem Verbot des Abhaltens von Viehmärkten mit Ausnahme der Pferdemärkte das durch meine Kreisblattverfügung vom 11. December 1893 ausgesprochene Verbot des Auftriebs von Vieh jeder Art auf Wochenmärkte, sowie des Treibens von Rindvieh und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen, ferner das durch Kreisblattverfügung vom 19. Januar 1894 ausgesprochene Verbot der Verladung von

Wiederkäuern und Schweinen auf den Eisenbahnstationen Groß-Stein, Schimischow, Groß-Strehlitz und Blottitz, noch in Kraft steht.

Ebenso ist das Treiben von Schweinen auf öffentlichen Wegen über die Grenze des Gemeindebezirks beziehungsweise der Feldmark hinaus durch die Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 24. August 1892 verboten.

Die Polizeiverwaltungen, Guts- und Gemeindevorsteher ersuche ich bezw. weise ich an, die vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen. Die königlichen Gendarmen werden angewiesen, jede Zuwiderhandlung zur Bestrafung anzuzeigen.

Groß-Strehlitz, den 5. Februar 1894.

Zur Vornahme der Ersatzwahl eines Kreistagsabgeordneten an Stelle des verstorbenen Bauunternehmers Müszkiet in Kzienzowiesch habe ich in Gemäßheit des § 103 der Kreisordnung und des Artikels XIII der Ministerial-Instruction vom 10. März 1873 Termin auf

Mittwoch, den 28. Februar Nachmittags 3 Uhr

in der Schule zu Kzienzowiesch anberaumt.

Groß-Strehlitz, den 5. Februar 1894.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat unterm 6. Januar cr. dem Ingenieur Debusmann beim Schlesiſchen Verein zur Ueberwachung von Dampfkesseln in Breslau die widerrufliche Berechtigung zur Vornahme der Abnahme-Prüfung von Dampfkesseln im Bereiche der Provinz Schlesien ertheilt.

Groß-Strehlitz, den 3. Februar 1894.

Der Häusler Peter Pandysz zu Sandowiß beabsichtigt auf seinem Grundstück Grundbuchblatt 47 Sandowiß eine Schlachttstätte zu errichten und in Betrieb zu setzen.

Dieses Vorhaben bringe ich gemäß §§ 17 und flg. der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen dasselbe, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen präclusivischer Frist bei dem Unterzeichneten schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen werden nicht zur Erörterung gezogen und zurückgewiesen.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Amte zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eingehenden Einwendungen habe ich einen Termin auf

Sonnabend, den 24. Februar 1894 Vormittags 11 Uhr

in meinem Amte hieselbst anberaumt, zu welchem der Unternehmer und die Widersprechenden mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Falle des Ausbleibens derselben gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Groß-Strehlitz, den 30. Januar 1894.

Bestätigt seitens des Landgerichts-Präsidenten in Oppeln,
die Wiederwahl des Lehrers Seiserdt in Goradzje zum Schiedsmannsstellvertreter für den aus den Gemeinden Goradzje und Mallnie sowie aus dem Gutsbezirk Goradzje bestehenden Schiedsmannsbezirk. K. 322.

die Wiederwahl des Lehrers Kusot in Radlub zum Schiedsmannsstellvertreter für den aus den Gemeinden und Gutsbezirken Dschief, Radlub und Colonie Carlsthal bestehenden Schiedsmannsbezirk. K. 323.

die Wahl des Gastwirths Baingo in Sandowiß zum Schiedsmannsstellvertreter für den aus der Gemeinde Sandowiß bestehenden Schiedsmannsbezirk. K. 410.

die Wahl des Försters Warzecha in Alt-Ujest zum Schiedsmannsstellvertreter für den

aus der Gemeinde Alt-Ujest und aus dem Gutsbezirk Schloß Ujest bestehenden Schiedsmannsbezirk.
K. 409.
die Wiederwahl des Lehrers Heilig in Wyssoka zum Schiedsmann für den aus den Gemeinden Wyssoka und Radlubiez sowie aus dem Gutsbezirk Wyssoka bestehenden Schiedsmannsbezirk.
K. 324.

Groß-Strehlitz, den 31. Januar 1894.

Bestätigt der Bauer Ignaz Koppa als Ortserbeher für die Gemeinde Poremba. K 381.
Bestätigt der Gärtner Franz Sobawa und der Häusler Karl Ledwig als Schöffen für die Gemeinde Nieder-Elguth.
K. 415.

Bestätigt der Gärtnerstellenbesitzer Martin Golly als Schöffe für die Gemeinde Oleszka.
K. 448.

Groß-Strehlitz, den 5. Februar 1894.

Der Königliche Landrath von Alten

Auf Grund des § 2 No. 4 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 sind durch Kreisaußschußbeschuß vom 12. Januar 1894 die auf der Bemerkungskarte von Sandowiz auf dem Kartenblatt No. 1 mit den Flächenabschnittsnummern

119	120	121	113	122,
60	60	60	65	61

auf dem Kartenblatt No. 2 mit den Flächenabschnittsnummern

278	289	281	83	282,
9	9	95		1

auf dem Kartenblatt No. 8 mit den Flächenabschnittsnummern 1, 2, 135, 138, 259 260

261 262 263 264 266 267 268 269 272 273 274 275 284 285 286

139 139 139 139 139 139 141 140 143 143 143 143 161 161 161

287 288 289 292 189—192 und auf dem Kartenblatt 16 mit den Flächenabschnittsnummern

161 161 161 178

25 26 27 31 29 30 und $\frac{34}{12}$ bezeichneten Grundstücke von dem Gutsbezirk Sandowiz

abgetrennt und mit der Gemeinde Sandowiz vereinigt worden.

Groß-Strehlitz, den 16. Januar 1894.

Der Kreis-Außschuß. von Alten.

Die auf der Slawentiz = Ujest'er Kreischauffee in Station 19,8 bei Ujest belegene Hebestelle soll vom 1. April cr. ab im Licitationswege bis auf Weiteres neu verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke haben wir einen Termin auf

Wittwoch den 21. Februar cr. Vormittags 11 Uhr

im Landrathsamt hiersebst anberaunt.

Pachtlustige werden zu diesem Termin mit dem Bemerkten eingeladen, daß die bei demselben zu erlegende Bietungskaution 300 Mark beträgt.

Die Zuschlagserteilung erfolgt nach dem Termine durch den Kreisaußschuß.

Die Pachtungsbedingungen werden in dem Termine mitgeteilt werden. Dieselben können aber auch schon vor dem Termine im Kreisaußschußbureau eingesehen werden. K 430.

Groß-Strehlitz, den 5. Februar 1894.

Der Kreisaußschuß.

Die Ortssteuer-Erheber des Kreises werden darauf aufmerksam gemacht, daß bestimmungsgemäß die Staatssteuern in der ersten Hälfte des zweiten Monats eines jeden Quartals, spätestens

also am 14. (in Schaltjahren am 15.) Februar, 16. Mai, 16. August und 15. November jedes Jahres zu entrichten sind. Hiernach darf mit der zwangsweisen Beitreibung etwaiger Reste, insbesondere auch mit der Mahnung erst **nach** dem Eintritt der oben genannten Fälligkeitstermine vorgegangen werden.

Sollte es daher den Ortssteuer-Erhebem nicht möglich sein, die bisherigen Termine für die Abführung der Staatssteuern an die unterzeichnete Kasse innezuhalten, so ist die Abführung zu einem späteren Termine, jedenfalls aber spätestens bis zum 24. des betreffenden Fälligkeits-Monats zu bewirken.

Gleichzeitig werden die Orts'erheber aufgefordert, die Heberollen über die einzuziehenden Staatssteuern im Laufe des Monats März d. J. bei Einzahlung der Lehrgelaltsbeiträge zur Einsicht hier vorzulegen.

Groß-Strehlitz, den 1. Februar 1894.

Königliche Kreis-Kasse.

Der Einlieger und Besenbinder Hyacinth Gruschka aus Sprentschütz wird hiermit als Trunkenbold erklärt.

Es dürfen demselben daher weder geistige Getränke verabreicht, noch ihm der Aufenthalt in Gast- und Schankwirthschaften gestattet werden. Gast- und Schankwirth, welche dieser Anordnung zuwiderhandeln haben auf Grund der bestehenden Verordnungen Bestrafung, unter Umständen auch Entziehung der Schankkonzession zu gewärtigen.

Groß-Stein, den 3. Februar 1894.

Der Amts-Vorstand.

Bekanntmachung.

Bei dem Auszügler Mathias Maziollet zu Warrkolonie Adamowiz ist ein weiß und schwarz gefleckter Jagdhund zugelassen.

Schloß Groß-Strehlitz, den 19. Januar 1894.

Der Amts-Vorstand.

Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh pro 600 Kla	Butter pro Kilogr	Eier pro 100 Stk
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Rar- toffeln	Hen				
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.				
Groß-Strehlitz, am 31. Januar 1894	Hochster. Niedrigster.	14 — 18 —	12 10 11 50	13 50 12 25	14 50 13 60	17 — 14 50	3 75 3 60	8 50 8 —	33 — 30 —	2 20 2 —	2 40 2 30	
Wiesl. am 1. Februar 1894	Hochster. Niedrigster.	14 25 13 75	12 50 12 25	13 50 13 —	14 30 13 50	— — — —	3 — 2 75	8 50 8 —	34 — 30 —	2 40 2 20	3 20 3 —	
Leßniz. am 30. Januar 1894	Hochster. Niedrigster.	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	3 20 3 20	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	

— Anzeiger. —

Düngegyps zum Einstreuen in Ställen und als Dünger für Wiesen und Futterpflanzen empfiehlt á Mf. 1 — pro 100 Klg. bei größeren Bezügen **billiger**
Xylolyse, Zawadzki O.-S.

Im Namen des Königs.

In der Privatklagefache

des Freistellenbesizers Caspar Maron zu Samosch, Privatklägers, gegen den Häusler Stanislaus Bieniek zu Keltisch Angeklagter wegen Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Groß-Strehlitz in der Sitzung vom 9. Oktober 1893 an welcher Theil genommen haben:

1. Hausmann, Amtsrichter
als Vorsitzender,
2. Zwan, Brennereiverwalter,
3. Kriisch, Gutsbesizer,
als Schöffen,
Blagel, Gerichtsassistent,
als Gerichtsschreiber.
Klaua, Sekretair,
als Dollmetscher,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung schuldig und wird deshalb mit vier Wochen Gefängniß bestraft.

Dem Beleidigten, Freistellenbesizer Caspar Maron zu Samosch wird die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils einmal auf Kosten des Angeklagten binnen vier Wochen nach erfolgter Mittheilung von der Rechtskraft des Urtheils im Groß-Strehlitz'er Kreisblatte bekannt zu machen.

Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last.
(gez.) Hausmann. (gez.) Blagel.

Vorstehendes Urtheil wird hiermit ausgefertigt und die Rechtskraft desselben bescheinigt.
Groß-Strehlitz, den 31. Januar 1894.

(L. S.) (gez.) Breuer
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Ausfertigung.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Keltisch — Blatt 68 und 115 auf den Namen der Stefan Filla'schen Erben nämlich der Wittwe Petronella Filla geb. Guzy und der Geschwister Klemens, Bronislawa, Johann und Josefa Filla in Keltisch eingetragenen Grundstücke

am 9. März 1894, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 68 Keltisch ist mit 1,50 Mark Reinertrag und einer Fläche von 52 ar 10 □m zur Grundsteuer, mit 18 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Blatt 115 Keltisch mit 3,16 Mark Reinertrag und einer Fläche von 86 ar 80 □m zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblatts — und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, ipäterstens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 9. März 1894, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden

Groß-Strehlitz, den 17. Januar 1894.

Königliches Amtsgericht.

D u b i e l.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Händlerin Anna Neppa gebor. Frost aus Gogolin ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht einziehbaren Forderungen der Schlusstermin auf

den 5. März 1894, Vormittags 9 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Krappitz, den 26. Januar 1894.

Wieczek

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Einladung

der Mitglieder des „Ostdeutschen Jagd - Versicherungs - Verbandes“
zur ersten ordentlichen General-Versammlung

Sonnabend, den 24. Februar 1894, „Hotel Kaiserhof“, Breslau

Mittags 12 Uhr.

Tages-Ordnung.

1. Entlastung des früheren Verwaltungsrathes (§ 62 d. St.) in der vom neuen Verwaltungsrath vorgeschlagenen Weise.
2. Vorlegung der Revisions-Protokolle.
3. Rechnungslegung und Decharge.
4. Vorlegung des Etats pro 1894/95 und Genehmigung desselben.
5. Wahl einer Decharge-Commission.
6. Bestätigung des erwählten kontrollirenden Mitgliedes.
7. Anträge auf sofortige Abänderung der §§ 33, 37, 39, 42, 49, 50 d. St.
8. Verlesung des Protokolls der ersten Verwaltungsrathssitzung und Genehmigung der gefaßten Beschlüsse.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Auf dem Jagd-Terrain der Graf von Tschirsky-Menard'schen Herrschaft Gr. Strehlitz einschließlich der gepachteten Rusticalfeldmarken, sind zur Vertilgung von Raubzeug **Giftbroden** gelegt.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gräfliche Forstverwaltung.

Rechnung und Bilanz

des Ottmuth'er Darlehnskassen = Vereins zu Ottmuth
für das Geschäftsjahr 1893.

Rechnung

Einnahme.

Angeliene Kapitalien	
a. direkte Anlehn . . .	13200,— Mf.
b. Sparkasseneinlagen . . .	6680,— "
Geschäftsanteile der Mitglieder	250,— "
Zurückgezahlte Kapitalien	
a. zurückgezahlte Darlehn . . .	4000,— "
b. Gerichtskosten . . .	—,— "
Sonstige Einnahmen	
a. Zinsen	481,28 "
b. Provision zc.	75,65 "
Zusammen	24686,93 Mark

Ausgabe.

Geschäftsanteile des Vereins	1000,— Mf.
Zurückgezahlte Kapitalien	
a. zurückgezahlte Anlehn . . .	—,— "
b. Sparkassengelder	300,— "
Geschäftsanteile der Mitglieder	—,— "
Ausgeliehene Kapitalien	
a. Darlehn an Mitglieder . . .	22230,— "
b. Gerichtskosten	—,— "
Sonstige Ausgaben	
a. Zinsen	3,42 "
b. Verwaltungskosten	202,78 "
Zusammen	23736,20 Mf.
Summa der Einnahme	24686,93 "
Summa der Ausgabe	23736,20 "
Hiernach: Kassenbestand . . .	950,73 "
Vorschuß	—,— "
Einziehbarer Einnahmest . . .	176,13 "
Zu zahlender Ausgabest . . .	525,05 "

Bilanz.

Activa:

Kassenbestand am Ende des Jahres 1893	
	950,73 Mf.
Guthaben in laufender Rechnung	1000,— "
Ausstehende Darlehn	18230,— "
Reste von sonstigen Einnahmen	
(Zinsen zc.)	176,13 "
Zusammen	20356,86 Mf.

Passiva:

Angeliene Darlehn	13200,— Mf.
Sparkassengelder	6380,— "
Geschäftsanteile der Mitglieder	250,— "
Reste von sonstigen Ausgaben	
(Verwaltungskosten zc.)	525,05 "
Zusammen	20355,05 Mf.
Summa der Activa	20356,86 "
Summa der Passiva	20355,05 "
Mithin für das Jahr 1893 Gewinn	1,81 Mf.

Der Verein wurde gegründet 1892.

Aufgenommen pro 1892/93 65 Mitglieder.

Ausgetreten pro 1892/93 2 "

Mitgliederzahl Ende 1893 63.

Ottmuth, den 6. Januar 1894.

Der Vorstand.

Arnold. Stach. Warwas.

Der Aufsichtsrath.

Janda, Vorsitzender. Lasar. Fait. Goldmann. Nowak.

Consum-Verein Act. Ges. Zawadzki.

Die diesjährige statutenmäßige Generalversammlung findet am **Montag den 12. März, Nachmittags 4 Uhr** in Groß-Strehlitz Schönwalds Hotel statt und werden die Herren Actionäre hierzu ergebenst eingeladen.

Tagessordnung:

- 1). Rechnungsbericht pro 1893 und Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
- 2). Vertheilung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
- 3). Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1894.

Zawadzki, den 4. Februar 1894

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes.
Gutt.

Deutscher-Inspectoren-Verein, Zweigverein Weiskretscham. Versammlung den 25. Februar Nachmittags 4 Uhr in Tost, Speil's Hotel.

Tagessordnung:

1. Ansprache des Herrn Subdirector Meißner aus Breslau.
2. Erledigung von Vereinsangelegenheiten, Kassenführung, Mitgliedskarten, Aufnahme neuer Mitglieder zc.
3. Beschlusfassung über Neuconstituierung des Zweigvereins Weiskretscham als Zweigverein Tost-Gleiwitz—Groß-Strehlitz. Referent. Der Vorsitzende.
4. Austausch von Erfahrungen über Gründüngung und Zwischenfruchtbau. Referent Oberinspector Franke.

Gäste sehr willkommen.

Der Vorstand.

P. Kerakisch, Gr.-Strehlitz O.-S. Kupferschmiederei.

Empfehle mich hiermit zu aller Ausführung der Neuzeit praktisch entsprechenden Anlagen in **Brennereien, Branereien, Eisenfabriken, chemischen Fabriken, Wasser- und Dampfheizungsanlagen**, aller Art **Pumpwerken, Wasserleitungen** in Wohnhäusern und Schlössern in Kupfer, Eisen und Blei.

Kupferne Kessel sowie **sämmtliches Kupfergeschirr** fertige ich sauber und billig an.

Alle Arten **Reservoirs** rund und viereckig in Eisenblech, sowie **schmiedeeiserne Kessel** verzinkt und unverzinkt, desgleichen **schmiedeeiserne Ofenwannen** aller Größen werden in kürzester Zeit angefertigt, sowie die gewünschte Größe nicht vorhanden ist. Alle Arten **messingue Säue** für Druck- und sonstige Anlagen sind bei mir zu haben.

Uebernahme sämmtlicher Einrichtungen für jeglichen Dampftrieb.

P. Kerakisch, Kupferschmiederei.

Beilage

zu Stück 6 des Gross-Strehlitz'er Kreisblatts

vom 7. Februar 1894.

Zur Bauaison

halte ich stets vorrätzig und offeriere zu billigsten Preisen

Eisenbahnschienen, Oypelner Portland-Cement,
Dachpappe, Theer, Drahtnägel, Deckenrohr,
sowie alle anderen Bauartikel.

Fabrzer Stückkohle aus Concordia-Grube ab meinem Lagerplatz p. Ctr. 60 Pf.
Deschowitz, Bahnhof Leschnitz.

S. Cohn.

Wegen Auflösung des Geschäfts

unterstelle ich mein nachstehendes Gesamtwaarenlager bester Fabrikate

einem gänzlichen Ausverkauf.

Herren- und Knaben-Anzüge,

Schuhwaaren, echt russische Gummischuhe, Kravatten,
Hüte, Hosenträger, Tricotagen, Wäsche,

Teppiche, Tischdecken, Steppdecken, Tücher etc.

Ladeneinrichtung ist billig abzugeben.

Gr.-Strehlitz, King.

D. Schindler.

Zur Saat

**Feld-, Garten- und
Blumen-Sämereien**

empfehle in bester frischer Waare

H. Proskauer

Oypeln, Nikolajstr. King-Gde.

Empfehle mich zur Abfassung von Schrift-
stücken aller Art.

Gr.-Strehlitz.

Paul Rappke.

Dominium Rosniontau

sucht sofort einen **verheiratheten Pferde-
knecht** bei Deputat und Lohn, wenn möglich
mit großer Familie.

Alle meine werthen Kunden, mit Ausnahme derer, welche monatlich und vierteljährlich zahlen, ersuche ich höflichst, mir mein Guthaben, bis spätestens zum 10. Februar 1894 zu begleichen, da ich zufolge meiner Miethsverhältnisse mein seit 13 Jahren bestehendes

Colonialwaaren-, Delicatessen-, Wein- und Cigarrengeschäft

aufgebe. Alle, bis zu oben bestimmtem Tage nicht eingegangene Forderungen, übergebe ich dann sofort dem Herrn Rechtsanwält Katin, hier, zum Einziehen.

ergebenst

Groß-Strehlig.

Ewald Sczesny.

Die Naleppa'sche Besitzung in Bunkau bei Krappitz

128 Morgen groß soll Erbtheilungshalber bei 20 Mill. Mark Anzahlung bald verkauft werden. Angebote hierauf nimmt bis zum 24. Februar er. entgegen und ertheilt Auskunft.

Schippowitz, Post Safran, Kr. Cosel D.S.

Carl Bolik,

Rittergutspächter.

Ein gewandter Kanzlist

verheirathet, wünscht per bald Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt Herr G. Hübner in Groß-Strehlig.



Jeder
Nusten

wird durch Issleib's
Katarmpastillen
in kurzer Zeit radica
beseitigt

Beutel 35 Pfg. in Groß-Strehlig bei
E. G. F. Schreier's Erben Drogerie.

Redaktion: Für den amtlichen Theil Kgl. Kreis-Sekretair Orzeschlof. Für den Inseratentheil G. Hübner.
Druck und Verlag von Georg Hübner in Groß-Strehlig.

Eine Reisedecke

schwarz-violett ist auf dem Wege von Niewke über Gulguth nach Dleschka verloren worden. Wiederbringer erhält Belohnung von Pogrzeba, Pfarrer, Dollna.

In Dollna bei Groß-Strehlig ist billig eine

Windmühle

zu verkaufen.

Ludwina Rozetz.

Ich bin Willens meine an der Malapanerstraße belegenen Häuser nebst Säegarten sofort freihändig zu verkaufen.

Anton Witt.

Vervielfältigungs-Blätter



womit Jeder ohne die geringsten Umstände 60-80 Copien in Schwarz von einem Schriftstücke oder Zeichnung nehmen kann. Billigstes Verfahren.

Keine Druckerschwärze.

Keine Presse.

Jedes Blatt kann mehrmals benutzt werden. Per Dtz. Octav Mk. 1.60, Quart Mk. 3.20, Folio Mk. 3.60. Schwarze Vervielfältigungs-Tinte 80 Pf. die Flasche.

Zum Versuch senden gegen 75 Pf. in Briefmarken 2 Vervielfältigungsblätter und 1 kleine Flasche Tinte franco.

Berlin C., 2.
Hermann Hurwitz & Co., Klosterstrasse 49.



Eine neue Hobelbank

hat billig abzugeben
Groß-Strehlig.

A. P. Seibert.